

Könige gebracht. Dort wurde über ihn Gericht gehalten, die Augen wurden ihm ausgestochen, nachdem er früher die Abschachtung seiner Söhne mit ansehen mußte, hierauf wurde er in Fesseln gelegt und nach Babylon abgeführt. Er hatte elf Jahre regiert. Am siebenten Tage des fünften Monats im 19. Regierungsjahre Nebukadnezars (586) zog dessen Oberster der Leibwache, Newisaradon, nach Jerusalem, legte beinahe die ganze Stadt in Asche, die Stadtmauern wurden niedergedrückt, der Tempel und der königliche Palaß wurden ein Raub der Flammen. Der Feind schleppte von Neuem Gefangene fort und ließ nur die äußerste Hefe des Volkes für den Wein- und Feldbau zurück. Mehrere hohe Staatsbeamte wurden nach Bבל gebracht und vor den Augen des eben dort weilenden babylonischen Königs hingerichtet. Ueber das zurückgelassene Volk im Reiche Juda setzte Newisaradon, den Gedalja, Sohn des Achikam, als Aufseher. Dieser ermahnte das Volk nachdrücklich, sich im Lande ruhig zu verhalten und dem Könige von Babylon treu zu bleiben, fiel aber als Opfer seines Eifers; er wurde von einem Volkshaufen unter Anführung eines aus der königlichen Familie abstammenden Mannes, namens Ismael, ermordet. Evil-Merodach, der Nachfolger Nebukadnezar's, befreite den vorletzten König von Juda, Jehojachin, aus seinem Gefängnisse, behandelte ihn gütig und freundschaftlich und ließ ihn bis zu seinem Lebensende an seiner Tafel speisen. Wie lange Zidkijahu nach seinem Unglücke in der düstern Nacht der Blindheit schmachtete, um sie mit der des Grabes zu vertauschen, ist nicht bekannt. So erlosch für lange Zeit die Selbstständigkeit des jüdischen Staates; ein solch' trauriges Ende hatte das Reich, welches der fromme David seinem Sohne mit so schönen Hoffnungen übergab, so ging das Land zu Grunde durch die Laster seiner Bewohner.

182. Jesaias.

Der aus der Geschichte bereits bekannte Prophet Jesaias, Sohn des Amoz, lebte unter der Regierungszeit der vier Könige des Reiches Juda: Asaria, Zotham, Ahas, Chiskijahu. Die in dem seinen Namen tragenden biblischen Buche enthaltenen Prophezeiungen sind Meisterstücke der Beredsamkeit. Er eiferte besonders gegen die moralischen Gebrechen des jüdischen Volkes, gegen die Genußsucht, gegen den Luxus, namentlich der Frauen, und gegen Unrecht und Gewaltthätigkeit, welche in der Nation vorherrschend waren. In feurigen Worten geißelt er die Wertheiligkeit und den Lippendienst, die nur der Falschheit und Heuchelei Vorschub leisten und stellt eine Zukunft der Erkenntniß und des Glückes in Aussicht, in der die Menschen friedlich und einträchtig neben einander leben werden. Seine Reden waren nicht bloß an seine Stammgenossen gerichtet, er prophezeite auch das Schicksal anderer Völker. Das Buch Jesaias enthält 66 Kapitel; ein großer Theil derselben und zwar die letzteren, scheinen späteren Zeiten anzugehören.

183. Jeremias.

Jeremias (Jirimijahu), Sohn des Chiskijahu aus dem Priestergeschlechte im Gebiete Benjamin, prophezeite unter der Regierungszeit des